

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister

Landmaschinenmechanikermeister Hans-Joachim Gruben in Aurich (12. Mai), Tischlermeister Thorsten Harms in Ihlow-Ochtelbur (8. September), Tischlermeister Michael Cassens in Norden (8. September), Kraftfahrzeugtechnikermeister Ralf Appeldorn in Rhaderfeh (22. September), Kraftfahrzeugtechnikermeister Holger Heidemann in Leer (22. September), Maurer- und Betonbauermeister Folkert Baumann in Brinkum (22. September), Maurer- und Betonbauermeister Uwe Steinhorst in Ihlow (24. September), Maurer- und Betonbauermeister Matthias de Buhr in Moormerland (25. September), Tischlermeister Walter Cramer in Südbrookmerland (28. September), Elektrotechnikermeister Matthias Richter auf Langeoog (30. September).

40 Jahre Meister

Tischlermeister Reiner Sparenborg in Esens (12. September)

50 Jahre Meister

Maler- und Lackierermeister Heinz-Lothar Zilles auf Norderney (12. September)

60 Jahre Meister

Friseurmeisterin Brigitte Cremer in Norden (18. September), Malermeister Theodor Schlünder in Jever (21. September).

25 Jahre Betriebsjubiläum

Die Polsterstube, Ulrich Rohde, in Aurich (8. September), Heinz de Buhr GmbH in Firrel (25. September).

50 Jahre Betriebsjubiläum

Bauunternehmen Heinz Janssen in Westoverledingen (1. September)

Die Handwerkskammer für Ostfriesland stellt die Ehrenurkunden für Meister- und Betriebsjubiläen kostenfrei aus. Wir bitten um frühzeitige Beantragung.

Urkunden & Ehrungen:

Elke Daniels, erreichbar unter Tel. 04941 1797-96 oder per E-Mail e.daniels@hwk-aurich.de

Azubizahlen zeigen gutes Plus

Im Beritt der Handwerkskammer für Ostfriesland wurden rund 53 neu abgeschlossene Lehrverträge mehr gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

Fotos: amh-online.de | Lichtbildwerksrat



Das Dachdecker-Handwerk bildet in diesem Jahr 24 neue Auszubildende aus. Das sind acht mehr als noch im Vorjahr 2023.



Jörg Frerichs,
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer

Das ostfriesische Handwerk sendet zum Ausbildungsstart 2023 positive Signale. Denn die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer verzeichnete zum Stichtag 1. August insgesamt 784 neue Ausbildungsverträge. Das sind 53 mehr als im Vorjahr 2022 (731 Verträge) und somit ein Plus von etwa 7 Prozent. Insgesamt 2.339 junge Menschen in rund 1.493 Lehrbetrieben absolvieren derzeit im Beritt der Handwerkskammer in allen vier Lehrjahren eine berufliche Ausbildung. Davon sind 481 weiblich. „Das ist eine erfreuliche Entwicklung, die wir vor allem dem Engagement unserer Betriebe zu verdanken haben, die ordentlich die Werbetrommel beim Nachwuchs rühren“, betont Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs. Darüber hinaus sei dies auch nur eine aktuelle Wasserstandsmeldung. Erfahrungsgemäß erhöhe sich die Zahl im Laufe der kommenden Wochen noch einmal, da ein Ausbildungsbeginn bis in den Herbst hinein möglich sei.

Beim Blick auf die Entwicklung der Zahlen in den einzelnen Gewerken gibt es einige, die besonders hervorstechen. So können sich die Elektriker im Ausbildungsjahr 2023 mit einem Plus von 12 Verträgen über 71 neue Berufsstarter freuen (Vorjahr: 59). Knapp dahinter folgen die Dachdecker, die sich um 8 Stellen auf 24 Auszubildende (Vorjahr 16) gesteigert haben. Und auch die Feinwerkmechanikerinnen und -mechaniker können einen Zuwachs von 13 neuen Azubis verbuchen. Damit wurden in diesem Jahr 7 Verträge mehr abgeschlossen (Vorjahr 6).

Ganz anders sieht es hingegen im Kfz-Bereich aus. Das eigentlich ausbildungsstarke Gewerk muss in diesem Jahr einen Abwärtstrend hinnehmen. So starteten im Sommer 93 Jugendliche ihre Lehre. Das sind 20 Auszubildende weniger als noch im Vorjahr (113). Und auch im Baugewerbe ist ein leichter Rückgang der Azubis zu spüren. 63 neue Maurer/innen haben am 1. August ihre Ausbildung gestartet. Somit wurden 6 Verträge weniger abgeschlossen (Vorjahr: 69). Ähnlich sieht es im Fliesenlegerhandwerk aus. 5 neue Lehrlinge wurden eingestellt. Das ist ein Minus von 5 Ausbildungsverträgen (Vorjahr 10). „Das Baugewerbe hat derzeit insgesamt zu kämpfen. Durch die gestiegenen Zinsen sowie Baukosten sind viele Aufträge weggebrochen. Dementsprechend sind vermutlich viele Betriebe vorsichtig bei der Einstellung neuer Auszubildender“, erklärt Frerichs.

Und auch wenn die Ausbildungszahlen in diesem Jahr wieder leicht gestiegen seien, bliebe bei der Nachwuchsgewinnung und der damit zusammenhängenden Fachkräftesicherung noch viel zu tun. „Eine Karriere im Handwerk steht für eine zukunftssichere Perspektive, eine sinnstiftende Tätigkeit und für einen riesigen Schatz an Entwicklungsmöglichkeiten. Wichtig ist, dass diese Botschaft auch bei den Schulabgängerinnen und Schulabgängern und ihren Eltern ankommt“, macht Frerichs deutlich. Eine gute Berufsorientierung an Schulen sei dabei Teil der Lösung, ebenso betriebliche Praktika. Beides in Kombination würde den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und damit berufliche Perspektiven aufzeigen sowie einen nachhaltigen Einblick in die Arbeitswelt verschaffen. JACQUELINE STÖPPEL

Den nötigen Feinschliff bewiesen

Handwerkskammer überreicht 14 frisch ausgelernten Tischler/innen ihre Prüfungszeugnisse und verabschiedet einen Fachpraktiker für Holzverarbeitung.

Im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer in Aurich wurden kürzlich während einer kleinen Feierstunde 14 Tischler und ein Fachpraktiker für Holzverarbeitung im Beisein von Verwandten und Bekannten verabschiedet. Gratulationen überbrachten vom Prüfungsausschuss Sonja Hinz, Mario Berger sowie Lehrwerksmeister Uwe Herzich. Sie betonten bei der Übergabe der Zeugnisse, dass die jungen Leute eine solide Grundlage für ihr Leben gelegt hätten.

„Auch wenn es bei dem einen oder anderen vielleicht etwas knapper war, Sie alle haben bis zum Schluss die Nerven bewahrt und Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Darauf kön-



Ihr könnt stolz auf euch sein.

Sonja Hinz,
Vorsitzende des Prüfungsausschusses

nen Sie sehr stolz sein“, gratulierte Vorsitzende Sonja Hinz den Absolventinnen und Absolventen.

Das Bestehen der Lehre sei aber noch lange kein Grund, sich auszuruhen. Denn im Arbeitsalltag würde man stets 100 Prozent von ihnen erwarten und das bedeute eben auch, sich fortlaufend weiterzubilden. „Nur so können sie mit neuen Entwicklungen und Techniken Schritt halten und diese bewusst einsetzen, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen“, gab sie den jungen Gesellinnen und Gesellen abschließend mit auf den Weg und verwies auf die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten. Um den fachpraktischen Teil ihrer Ausbildung zu bestehen, hat-



Uwe Herzich (v.r.), Mario Berger und Sonja Hinz überreichten den frisch ausgelernten Tischlerinnen und Tischlern ihre Zeugnisse und gratulierten zur bestandenen Ausbildung.

ten die Prüflinge etwa eine Woche Zeit, ein selbst geplantes Gesellenstück in der Tischlerwerkstatt des BBZ fertigzustellen. Grundlage hierfür war eine Zeichnung, die im Vorfeld durch den Prüfungsausschuss freigegeben werden musste. Eine weitere Arbeitsprobe

sowie ein 30-minütiges Fachgespräch rundeten die praktische Prüfung ab. **Alle Namen der Absolventinnen und Absolventen sind auf der Webseite der Handwerkskammer unter dem Punkt „Pressemitteilungen“ zu finden.**

Betriebsnachfolge und -gründung

Die Handwerkskammer bietet in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden sowie der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH für alle Interessierten einen kostenfreien Sprechtag rund um die Themen Unternehmensnachfolge und Existenzgründung an.

Die individuellen Beratungen finden am **Mittwoch, 20. September**, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt. Veranstaltungsort ist THE HUB Emden, Heinrich-Nordhoff-Straße 2, in Emden. Eine Anmeldung zum Sprechtag ist erforderlich.

Anmeldung: Sylvia Krüsmann, Tel. 04941 1797-25 oder E-Mail betriebsberatung@hwk-aurich.de

BETRIEBSBÖRSE

Angebote zur Nachfolge

- Im Landkreis Leer steht ein außergewöhnliches Optikergeschäft zur Übergabe an, das über 100 qm Räumlichkeiten auf zwei Ebenen verfügt. (A-3250-1)
- Ein Fahrradfachgeschäft für Pedelecs, Touren-, City-, Kinder- sowie Radsportfahräder sucht im Raum Leer einen engagierten Nachfolger. Das Gebäude umfasst eine Ladenfläche von etwa 200 qm, eine Werkstatt von etwa 65 qm, ein Lager von 120 qm sowie eine Wohnung von etwa 100 qm. Für Radsportler ist der Betrieb die erste Adresse. (A-4764-1)
- Im Landkreis Leer steht ein Gebäudereinigungsunternehmen zur Übernahme bereit. Das Unternehmen wurde im Frühjahr 2011 vom jetzigen Inhaber als Einzelperson gegründet. Seit der Gründung ist das Unternehmen stetig gewachsen und beschäftigt aktuell 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (A-8121-1)

Betriebsbörse: www.nexxt-change.org

Gute Seele der Handwerkskammer verabschiedet sich

Nach über 40-jähriger Dienstzeit in der Handwerkskammer in Aurich hat Weiterbildungsberaterin Brigitte Suhr aus Riepe ihre Aufgaben an die nächste Generation übergeben.

Zahlreiche Handwerkerinnen und Handwerker hat Brigitte Suhr aus Riepe auf ihrem Weg zur Meisterin oder zum Meister begleitet, unterstützt und sich auch nicht davor gescheut, dafür auch mal die eine oder andere Überstunde zu leisten. Nach über 40-jähriger Dienstzeit hat sich die Weiterbildungsberaterin und gleichzeitig „gute Seele“ des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Handwerkskammer nun Ende August in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihre Aufgaben hat die 64-Jährige an Kollegin Lena Friedrichs übergeben.

Gestartet hat sie ihre Laufbahn im Handwerk im Mai 1983. Zuvor hatte sie bereits eine Lehre als Bürokauffrau in

einem Autohaus absolviert und noch einige Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich gesammelt. „Dann war ich auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung“, erinnert sie sich.

Anfänglich war sie als Schreibkraft in der Handwerksrolle tätig. Ein Jahr später wechselte sie in das BBZ und war dort zunächst für die Organisation der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen mitverantwortlich. Ab 1986 entlastete sie außerdem die Geschäftsführung, indem sie die Sekretariatsaufgaben übernahm. „Ich war ein bisschen ‚das Mädchen für alles‘, auch wenn man das heute natürlich nicht mehr so sagt“, erklärt sie schmunzelnd.



Brigitte Suhr (v.l.) ist Ende August in den Ruhestand gegangen. Ihre Aufgaben hat sie an Lena Friedrichs übergeben.

Im Zuge mehrerer Umstrukturierungsmaßnahmen verlagerte sich der Schwerpunkt ihrer Aufgaben im Laufe der Zeit auf die Organisation der Meisterkurse sowie die Verwaltung der Schweißkurse. Im Vordergrund standen dabei vor allem die Beratung zu den einzelnen Meisterkursen sowie den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Nun beginnt für Brigitte Suhr jedoch ein neuer Lebensabschnitt. „Ich habe zwar noch keine großen Pläne, aber ich möchte gerne wieder mit dem Malen anfangen, viel lesen und vielleicht noch einige Kreativ-Kurse besuchen. Jetzt habe ich ja endlich die Zeit dafür“, freut sie sich.



Besonderes Jubiläum

Eindrücke von den Feierlichkeiten.

Die Ortshandwerkerschaft Borkum zelebrierte Anfang August ihr 125-jähriges Bestehen und verabschiedete außerdem die diesjährigen Gesellinnen und Gesellen während einer Freisprechungsfeier.

Die Organisation des Handwerks mag für Außenstehende auf den ersten Blick relativ kompliziert wirken: Da sind zum einen die – laut aktuellen Schätzungen – deutschlandweit rund 4.000 Innungen, die die Interessen ihrer freiwilligen Mitglieder vertreten. Die Innungen wiederum sind Pflichtmitglieder einer der 258 Kreishandwerkerschaften, die ihrerseits unter der Rechtsaufsicht einer der 53 Handwerkskammern stehen. Und dann gibt es da noch ein paar ganz besondere Raritäten: Die Ortshandwerkerschaften. Sie vertreten – ähnlich den Handwerkskammern – die branchenübergreifenden Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe – allerdings nur für einen einzigen Ort. Oder wie unter anderem hier in Ostfriesland nur für eine einzige Insel. Eine dieser Raritäten, die Ortshandwerkerschaft Borkum, feierte kürzlich sein 125-jähriges Jubiläum. Rund 100 Gäste, zu denen

auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft zählten, hatten sich deshalb auf Einladung von Ortshandwerksmeister Thomas Wenzel und seiner Frau Nadine in das „Strandhotel VierJahresZeiten“ auf Borkum eingefunden, um dieses besondere Ereignis in einem gebührenden Rahmen zu feiern.

„Das Handwerk lebt, weil es immer noch Menschen gibt, die bereit sind, sich ihm im Ehrenamt zu verschreiben“, sagte Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann eingangs in ihrem Grußwort. Dazu zählten beispielsweise auch die unzähligen Mitglieder in den Prüfungsausschüssen, die mit ihrem Einsatz dafür sorgten, dass die duale Ausbildung überhaupt möglich sei. Das sei Ehrenamt vom Feinsten, betonte die CDU-Politikerin. Außerdem nutzte sie ihr Grußwort, um sich für die Berufsbildenden Schulen Borkum (BBS) stark zu machen. Die BBS sei „das

Lebenselixier des Handwerks“ und notwendig, um zukünftige Handwerkerinnen und Handwerker an den Standort Borkum zu binden. Deshalb müsse alles dafür getan werden, damit die Schule erhalten bleibe.

Neben Connemann überbrachten auch Dr. Bernhard Brons, Präsident der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK), SPD-Landtagsabgeordneter Nico Bloem, Landrat Matthias Groote und der Bürgermeister von Borkum, Jürgen Akkermann, Glückwünsche. Sie alle waren sich einig, dass die großen Herausforderungen der Zukunft wie die Mobilitäts- und Energiewende nur mit dem Handwerk „der Wirtschaftsmacht von nebenan“ zu schaffen seien. Und natürlich durfte auch ein Grußwort des Präsidenten der Handwerkskammer für Ostfriesland, Albert Lienemann, nicht fehlen. Er nutzte seine Redezeit unter anderem, um allen Ehefrauen und Lebenspartnerinnen zu danken.



Die Frauen sind die Stütze des Betriebes und sorgen dafür, dass alles rund läuft.

Albert Lienemann,
Präsident der
Handwerkskammer

„Sie sind oft die Stütze des Betriebes und sorgen dafür, dass alles rund läuft. Und ganz nebenbei sollen sie auch noch den Haushalt schmeißen und die diversen Rollenbilder ausfüllen. Das wird leider viel zu oft vergessen“, so der Präsident.

An die vormittäglichen Feierlichkeiten wurde gegen Abend noch einmal angeknüpft. Dieses Mal stand jedoch der Nachwuchs im Fokus. Denn alle Auszubildenden, die ihre Prüfungen 2023 erfolgreich abgelegt hatten, wurden im Rahmen einer Freisprechungsfeier in den Gesellenstand erhoben. Rund 85 Gäste, zu denen Angehörige, Lehrende, Auszubildende und Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft gehörten, waren der Einladung ins „Inselhotel VierJahresZeiten“ gefolgt, um mit den ehemaligen Lehrlingen zu feiern. „Seid nicht zufrieden mit dem Erreichten, strebt nach mehr, bildet euch weiter, bildet euch fort, dann werdet ihr im Leben viel erreichen und anderen helfen können“, gab Ortshandwerksmeister Thomas Wenzel den jungen Nachwuchskräften mit auf den Weg, bevor er sie offiziell freisprach. Dem schlossen sich auch die übrigen Festredner an, zu denen erneut Dr. Bernhard Brons, Landrat Matthias Groote, Bürgermeister Jürgen Akkermann sowie Präsident Albert Lienemann gehörten. Sie alle betonten, dass sich auch im Handwerk die Technik rasant weiterentwickle und es deshalb umso wichtiger sei, stets am Ball zu bleiben, um nicht irgendwann von ihr abgehängt zu werden.

Die Winterprüflinge: Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik Lukas Pop (Renke Feldmann) und Xhevat Rama (Stadtwerke Borkum), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hajdin Balak und Mechatroniker für Kältetechnik Liam Breuner (beide Heizung- Sanitär und Klimatechnik Ohlsen).

Die Sommerprüflinge: Maurer Ole Beckmann und Shametaj Patriot (beide Terfehr Borkum Bau), Tischler/in Andra Bootsmann (Tischlerei Hillig) und Fynn Krucker (Tischlerei Byl), Maler und Lackierer Lasse Bakker und Erik-Alexander Oelschläger (beide bei Rolf Beckmann), Dachdecker Tim Wegert (Inseldachdecker Menne) und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Marcel Bahl (Albrecht Bekaun). JACQUELINE STÖPPEL

Weitere Infos zur Ortshandwerkerschaft unter:
www.ortshandwerkerschaft-borkum.de



vr.de/weser-ems

Genossenschaftlich heißt,
zuverlässiger Partner sein.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Banken mit der genossenschaftlichen Idee.

Als Wertegemeinschaft handeln wir partnerschaftlich, transparent und verantwortungsvoll. Bei uns kann man nicht nur Firmenkundin und -kunde, sondern auch Mitglied sein. Und den Unternehmenszielen unserer Mitglieder sind wir besonders verpflichtet. Wie, erfahren Sie hier: vr.de/weser-ems

Volksbanken
Raiffeisenbanken

